

URL: <http://www.swp.de/2632872>

Autor: ANGELA STEIDLE, 02.06.2014

## Ein Forum für "Flauto granate"

**METZINGEN: "Inklusion meint, in der Gesellschaft nicht nebenher zu laufen", sagt Antje Greif von der Beratungsstelle für Inklusion und Teilhabe. Beim 1. Metzinger Inklusionstag ging es auch um Barrieren im Kopf.**

Inklusion in Schule, Kindergarten und Verein - das ist kein Randthema mehr." Es betrifft unsere Gesellschaft in ihrer Grundfesten", betont Ute Kern-Waidelich, Vorsitzende der Initiative WIM Wohnen in Metzingen für Menschen mit Behinderung.

Sie ist seit einem Monat ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt und als Stabsstelle direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet. Dr. Ulrich Fiedler bekräftigt: "Wir werden als Gesellschaft gemeinsam versuchen müssen, Barriere um Barriere abzubauen. Zurzeit diskutieren wir vor allem darum, was es kostet und wer es bezahlt. Das ist für mich der falsche Ansatz", so Fiedler. "Begegnungen zu schaffen und Handlungsfelder zu entdecken, kostet nichts".

Der OB freue sich, dass das Thema in die Öffentlichkeit kommt: "Es ist ein Schritt auf dem Weg in eine inklusive Stadt Metzingen, in der vieles möglich ist, was heute noch Vision ist."

An einer Schautafel der Initiatoren wird lebhaft politisch diskutiert: Über Städteplaner und Architekten, die unter dem Vorzeichen der Inklusion schon "viel teuren Unsinn angeschoben haben. Es macht doch Sinn, auch die Betroffenen zu fragen". Es gebe so viele Arten der Behinderung, die untereinander in Konkurrenz treten. Wird es dafür eine DIN-Norm geben?

Die Veranstalter des 1. Metzinger Inklusionstages haben auf dem Kelternplatz einen Rolli-Parcours aufgebaut. Hier kann jeder mal testen wie das ist, durch die Stadt zu kurven. Auch eine Führung zu kritischen Punkten in der City ist organisiert. Inklusion, so wird am einfachen Beispiel erklärt, sei wie rohe Früchtchen, die zwar auch einzeln schmecken, "im Salat bunt gemischt aber viel appetitlicher sind".

Die Kooperationspartner am Kelternplatz wissen das längst: Lilian Haase und Anne-Kathrin Fritz sind "Flauto granate". Ein ausgebuchtes Duo der Musikschule Metzingen, das mit ihrer Lehrerin Betina Seegers-Diez Straßenmusik unplugged intoniert aus einem Repertoire, das sich die beiden behinderten jungen Damen selbst ausgesucht und bearbeitet haben. "Als Musikschule sind wir prädestiniert, den individuellen Background für Inklusion zu bieten. Die Tür ist offen", erklärt die stellvertretende Leiterin der Schule. "Wir wollen, dass die Teilhabe von Behinderten selbstverständlicher wird, dass zusätzliche kognitive Förderung stattfindet".

Was die examinierte Fachlehrerin für Instrumentalmusik meint ist, dass Rhythmus dem Selbstbewusstsein Form und Konzept gibt. Töne, die an der Blockflöte geformt werden, machen auch die Aussprache deutlicher.

In der Region mindestens genauso beliebt ist das Musik-Theaterprojekt von Viola Weinrich-Regenauer. "Mit fünf Fachkräften für 30 Behinderte unter 1200 Schülern ist Metzingen im Verband Deutscher Musikschulen sensationell gut", sagt Betina Seegers-Diez. Bescheidenheit ist nach 18 Jahren Erfahrung nicht angebracht. Spätestens seit Schulleiter Bruno Seitz selbst erlebt hat, wie ein völlig apathischer Authist durch Wellen von Tönen eines speziellen Klangeruments aus sich heraus kam und lachte, steht er mit dem gesamten Vorstand dahinter: "Inklusion geht dahin, wo die Lehrerinnen ein Fenster aufmachen." Der "Flitzplatz" etwa - ein ganz neues Projekt der TuS Metzingen: "Über Bewegungstherapie Vertrauen in die eigenen Stärken schaffen" - für den rund 3 300-Mitglieder-starken Sportverein mit drei etablierten Behindertensportgruppen gilt das schon lange. "Ein Großverein wie die TuS kann so ein immanentes gesellschaftliches Thema nicht außen vor lassen", erklärt Vorstand Gerhard Göhner. "Wir haben das ausgebildete Personal dazu und wir werden im neuen Schuljahr mit der VHS zusammen ein attraktives Inklusions-Angebot für Kinder mit Förderbedarf machen". Eine gemischten Fitnessgruppe für Jungs und Mädchen ab Zehn. Aus dem "Flitzplatz" heraus sollen übers Alter hinaus soziale Kontakte wachsen. Eine Gruppe, die zusammen bleiben und ihre sportliche Heimat im Verein haben wird.

Info Der Metzinger Inklusionstag soll zur jährlich wachsenden Einrichtung werden. Ab Juni gibt es Infos auch unter [www.metzingen-inklusive.de](http://www.metzingen-inklusive.de)

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm